



Ein BürgerKolleg auch für Ihre Stadt oder Ihren Landkreis?

Wir unterstützen Sie!

Projekt-Transfer-Angebot der Wiesbaden Stiftung

BürgerKolleg geht überall.

Das Konzept „BürgerKolleg“ ist ebenso einfach wie eingängig: Menschen, die sich in Vereinen, Gruppen oder Initiativen für die Gesellschaft engagieren, bekommen kostenfreie Weiterbildung. Thema ist alles, was einen Verein/ eine Gruppe und auch den einzelnen Engagierten in seinem Engagement und seiner Persönlichkeit stärkt („Schlüsselqualifikationen“). Also im Grunde genommen spannende „Manager-Seminare“, die sich jedoch jeder leisten kann. Und das auch noch im direkten Kontakt vor Ort – unmittelbar bedarfsorientiert, unbürokratisch und auch zwischenmenschlich verbindlich. Auch der Aufbau eines Netzwerks der Engagierten untereinander ist ein Ergebnis des BürgerKollegs.

Im Ergebnis blüht der gesamte Sektor des bürgerschaftlichen Engagements auf: Gruppen und Vereine werden effektiver und auch effizienter, die Engagierten werden ermutigt und sind zusätzlich motiviert. Und sie haben mit dieser Weiterbildung auch eine große Anerkennung erfahren. Sie formulieren eigene Interessen und treten mit Wirtschaft, Verwaltung und Medien in einen Dialog. „Bürgergesellschaft“ entsteht im besten Sinne.

Dieses Konzept lässt sich überall dort umsetzen, wo a) genug Ehrenamtliche ein Interesse an solchen Angeboten haben und b) genug Referenten zu finden sind. Und man benötigt c) zumindest einen Sponsor und d) jemanden, der das Projekt in der täglichen Arbeit verwirklicht und betreibt.

Mit wenigen Seminaren anfangen und erst mal schauen, wie es anläuft – das geht: Da das BürgerKolleg ein sehr „skalierbares“ Angebot ist, kann es auf sehr kleiner Flamme begonnen werden, um bei Bedarf und ausreichenden Mitteln hochgefahren zu werden. Was in Wiesbaden mit 270.000 Einwohnern 30-50 Seminare im Jahr sind, kann in anderen Städten und Kreisen proportional mehr oder weniger sein.

BürgerKolleg Wiesbaden - der „Proof of concept“ ist erbracht.

Das BürgerKolleg Wiesbaden hat in seinen ersten gut zwei Jahren über 100 Seminare und Workshops durchgeführt (und daneben 4 größere Veranstaltungen). Hierbei haben mehr als 1.200 Teilnehmer wertvolle Weiterbildung erfahren. Die anonym erfassten Feedbacks sind überwältigend positiv, und zahlreiche Teilnehmer sind sogar bereit, ein persönliches Statement öffentlich abzugeben. Machen Sie sich selbst ein Bild auf www.buergerkolleg.de - Rubrik „Referenzen“. Wir haben jede Veranstaltung online dokumentiert. Und: Nicht umsonst hat die Wiesbaden Stiftung für das BürgerKolleg bereits renommierte Preise eingefahren - siehe Auszeichnungen auf www.die-wiesbaden-stiftung.de Wir haben bereits jede Menge an Erfahrungen gemacht und ausgewertet – und sind gerne bereit, sie weiterzugeben. Dass ein BürgerKolleg „läuft“ und welche Themen nachgefragt werden, liegt bereits klar auf dem Tisch.

Wir unterstützen Sie – kostenfrei!

Die Wiesbaden Stiftung (Erfinderin und Trägerin des Ur-BürgerKollegs in Wiesbaden) unterstützt Bürgerstiftungen, aber auch andere Einrichtungen darin, bei sich vor Ort ein solches BürgerKolleg aufzubauen. Sie sieht diese nicht als Konkurrenz, sondern als willkommene Ausweitung eines daheim sehr erfolgreichen Projektes. Unsere Vision ist ein bundesweites (und vielleicht sogar über die deutschen Grenzen hinausreichendes) Netzwerk an BürgerKollegs, die sich gegenseitig unterstützen und bei der Weiterentwicklung helfen. Was wir an

Erfahrungen, aber auch an Software bereits fertig gestellt haben, bekommen Sie kostenfrei. Ihnen entstehen nur dort Kosten, wo wir Sie vor Ort besuchen oder wenn Sie Ihr BürgerKolleg bei sich implementieren.

Unser Paket – was bieten wir Ihnen?

1. Unser gesamtes Erfahrungswissen
2. Ein fertiges Konzept, das Sie übernehmen, aber (unter Beibehaltung des Kerns) auch abwandeln können.
3. Eine Software, mit der Sie den gesamten Seminarbetrieb online abwickeln und bewerben können (vgl. www.buergerkolleg.de). Sie werden auch softwaremäßig unabhängig sein!
4. Die Verwendung der Bezeichnung BürgerKolleg, des Logos, des Claims.
5. Den Eintritt in das BürgerKolleg-Netzwerk.
6. Unmittelbare Unterstützung des Wiesbadener Projektleiters beim Aufbau Ihres BürgerKollegs (gegen Entgelt)

Bei alledem bezahlen Sie (fast) nichts. Und Sie bleiben unabhängig – es entstehen keinerlei Abhängigkeiten zur Wiesbaden Stiftung oder ihren Sponsoren. Man könnte das Konzept auch als „independend franchise“ bezeichnen.

Mit Hilfe dieses Pakets hat die Bürgerstiftung Braunschweig innerhalb von 2 Monaten ein eigenes BürgerKolleg aufgebaut – siehe www.buergerkolleg-braunschweig.de

Was möchten wir von Ihnen?

Wer von uns unterstützt werden möchte, unterschreibt eine Erklärung gegenüber der Wiesbaden Stiftung (die Erklärung im Wortlaut finden Sie unten im Anhang): Sie verpflichten sich, das BürgerKolleg in seinem Kern so zu führen, dass es unseren Grundsätzen entspricht. Und Sie sagen zu, Dritten und uns gegenüber genau so freigiebig zu sein, wie wir es Ihnen gegenüber praktiziert haben. Wir heißen Sie herzlich willkommen in unserem BürgerKolleg-Netzwerk, von dem alle profitieren sollen.

Welche Institutionen können von der Hilfe profitieren und eigene BürgerKollegs aufbauen?

Als Bürgerstiftung fühlen wir uns natürlich anderen Bürgerstiftungen eng verbunden. Aber wir beschränken unsere Hilfe nicht auf diesen Kreis, denn für uns kommt es darauf an, dass die gewünschte gemeinnützige Wirkung erzielt wird – nicht, wer Träger eines BürgerKollegs ist. Wir unterstützen also alle Einrichtungen, die sich an die Grundsätze des BürgerKollegs Wiesbaden binden (siehe Anhang).

Kontakt:

Kris Kunst
Projektleiter BürgerKolleg
Tel. 06131-9713888
kunst@buergerkolleg.de

Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan
Stellv. Vorsitzende Wiesbaden Stiftung
Tel. 0178-9807005
stoll-steffan@die-wiesbaden-stiftung.de

Das BürgerKolleg wurde entwickelt und verwirklicht mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der R+V Versicherung und der Stadt Wiesbaden



Anhang:

Erklärung zum Projekttransfer des BürgerKollegs

Erklärung
des Projektnehmers **XYZ**

gegenüber

dem Projektgeber **Wiesbaden Stiftung**
(Im Hause der IHK, Wilhelmstrasse 24-26, 65183 Wiesbaden)

Präambel

Die Wiesbaden Stiftung hat mit Hilfe der Unterstützer R+V Versicherung AG und der Stadt Wiesbaden das Projekt „BürgerKolleg“ entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Das Projekt ist zwar zunächst nur bis Ende 2014 finanziert, soll aber (mit der Hilfe von Anschlussfinanzierungen) prinzipiell unbefristet laufen. Bürgerstiftungen anderer Städte sind auf die Wiesbaden Stiftung zugegangen und haben das Interesse bekundet, in ihren Städten nach diesem Muster ein eigenes BürgerKolleg aufzubauen. Die Wiesbaden Stiftung hilft ihnen dabei. Damit soll sich das BürgerKolleg-Konzept als Erfolgsmodell bundesweit und vielleicht sogar darüber hinaus verbreiten. Die Wiesbaden Stiftung bietet deswegen anderen Bürgerstiftungen und anderen als gemeinnützig anerkannten Akteuren in Deutschland (aber auch weiteren Ländern) an, sie dabei zu unterstützen, in ihren Städten und Gemeinden eigene BürgerKollegs aufzubauen. Diese Unterstützung umfasst neben Informationsgesprächen und der Übermittlung von Erfahrungswerten, Zahlen, Daten, Name, Logo und Claim des BürgerKollegs wie auch die Software der BürgerKolleg-Website. Zudem bietet die Wiesbaden Stiftung an, gegen eine zu vereinbarende Vergütung Einführungen und Schulungen durchzuführen oder durch in dem Projekt engagierte Personen durchführen zu lassen.

Die Wiesbaden Stiftung hat das BürgerKolleg inhaltlich und strukturell kreiert und entwickelt. Gemeinsam mit ihren Partnern (Sponsoren) hat die Wiesbaden Stiftung ihre Ressourcen in dieses Projekt investiert. Im Einvernehmen mit ihren Partnern ist sie damit einverstanden, ihr Wissen und ihre o.g. Ressourcen ohne finanzielle Gegenleistung weiterzugeben. Dieses offene Vorgehen dient dem Ziel, andere Bürgerstiftungen (oder ähnliche gemeinnützige Organisationen) zu unterstützen und so einem guten Konzept nach Möglichkeit eine maximale Ausbreitung zu verschaffen, also das BürgerKolleg bundesweit oder gar darüber hinaus zu profilieren. Es ist das Ziel, ein Netzwerk aufzubauen, von dem alle Seiten profitieren.

Die Wiesbaden Stiftung erwartet, dass die Partner mit einer ähnlichen Offenheit und Freigiebigkeit eigene Ressourcen und eigene Erfahrungen weitergeben, sofern sie das BürgerKolleg betreffen. Zudem legt sie großen Wert darauf, dass das Wiesbadener Konzept des „BürgerKollegs“ an jedem Ort in seinem Kern erhalten bleibt und in der Öffentlichkeit so dargestellt wird, dass die Grundidee und die Konzeption des BürgerKollegs klar erkennbar bleiben.

Diese Erklärung dient dazu, den Kern des Konzeptes BürgerKolleg zu definieren sowie die Grundsätze für eine zukünftige Zusammenarbeit zu erfassen. Ein Kooperationspartner, der mit der Unterstützung der Wiesbaden Stiftung (oder anderer Netzwerk-Partner) ein eigenes BürgerKolleg vor Ort aufbaut, wird damit von der Wiesbaden Stiftung gebeten, diese Erklärung zu unterschreiben:

1. Definition des Kerns des Projektes „BürgerKolleg“

1.1 Das BürgerKolleg bietet Qualifizierung von ehrenamtlich Aktiven an. Diese Qualifizierung richtet sich eng am realen Bedarf der Ehrenamtlichen aus. Sie hat diverse Kenntnisse und Fähigkeiten zum Inhalt, die man gebraucht, um generell einen Verein oder eine Gruppe erfolgreich zu entwickeln oder als einzelner Engagierter für die Aufgaben im Ehrenamt gut qualifiziert zu sein. Darüber hinaus kann das BürgerKolleg auch weitere Aufgaben wahrnehmen, die der Stärkung der Ehrenamtlichen dienen.

1.2 „Ehrenamtliche“ im Sinne des BürgerKollegs sind grundsätzlich alle Menschen, die sich in ihrem Engagement gemeinnützig für die Gesellschaft als ganze oder andere Menschen im Einzelnen einsetzen. Dieses macht sich an keiner Rechtsform (z.B. „e.V.“) und an keinem formalen Amt (z.B. Vorstandsmitglied eines e.V.s) fest. Damit richtet sich das BürgerKolleg grundsätzlich an alle Engagierten eines Ortes. Ausnahmen (wie politische Parteien oder Religionsgemeinschaften) sind möglich, sollten aber begründet werden.

1.3 Das BürgerKolleg bietet seine Leistung entweder zum Nulltarif oder gegen ein geringes Entgelt an. Denn es soll kein Mensch von den Leistungen des BürgerKollegs ausgeschlossen werden, indem er sich das Angebot finanziell nicht leisten kann.

1.4 Ziel des BürgerKollegs ist es auch, die Ehrenamtlichen dazu einzuladen, selbst an der Fortentwicklung der Weiterbildung wie auch an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt generell mitzuwirken sowie sich untereinander zu vernetzen.

1.5 Der Projektnehmer erklärt, sein BürgerKolleg nach der Maßgabe der Punkte 1.1 bis 1.4 zu gestalten. Bei Abweichungen ist die Rücksprache mit der Wiesbaden Stiftung erforderlich.

2. BürgerKolleg-Netzwerk

2.1 Die Wiesbaden Stiftung bietet Partnern die folgenden Leistungen im Wesentlichen unentgeltlich an:

- Übermittlung von Erfahrungswerten, Zahlen, Daten
- Verwendung des Namens „BürgerKolleg“
- Verwendung des Logos
- Verwendung des Claims „Wir machen Bürger stark fürs Ehrenamt.“
- Übermittlung der Software der BürgerKolleg-Online-Anwendung

Zudem bietet die Wiesbaden Stiftung an, gegen eine zu vereinbarende Vergütung Einführungen und Schulungen durchzuführen oder durch in dem Projekt engagierte Personen durchführen zu lassen.

2.2 Mitglieder des BürgerKolleg-Netzwerks sind automatisch alle Partner, die diese Erklärung unterschrieben haben.

2.3 Gleichwohl agieren alle Partner rechtlich voneinander unabhängig und haften nicht für die anderen Partner. Jeder Partner setzt die weitergegebenen Ressourcen und Informationen ausschließlich in eigener Verantwortung ein.

2.4 Der Projektnehmer sagt zu, anderen potenziellen oder bestehenden Partnern im BürgerKolleg-Netzwerk in der gleichen freizügigen Weise und unentgeltlich Unterstützung zu geben wie man es selbst von der Wiesbaden Stiftung oder anderen Partnern im Netzwerk erfahren hat.

2.5 Der Projektnehmer sagt zu, selbstfinanzierte Ressourcen (wie Software-Weiterentwicklungen), die mit dem BürgerKolleg zu tun haben, an die anderen Netzwerk-Partner unentgeltlich weiterzugeben, sofern diese einen Bedarf daran anmelden.

2.6 Der Projektnehmer sagt zu, sich am Erfahrungsaustausch im BürgerKolleg-Netzwerk zu beteiligen und auch die eigenen Erfahrungen mit den anderen Netzwerk-Partnern zu teilen. Er sagt zu, den Projektgeber über den Stand des Aufbaus des eigenen BürgerKollegs zu informieren, sofern der Projektgeber anfragt.

2.7 Die Weitergabe des Begriffs „BürgerKolleg“, des Claims „Wir machen Bürger stark fürs Ehrenamt.“, des Logos des BürgerKollegs Wiesbaden oder der Software der Website des BürgerKollegs (inklusive eigenen Weiterentwicklungen dieser Software) durch den Projektnehmer an weitere Partner außerhalb des BürgerKolleg-Netzwerks ist nicht zulässig.

3. Wirkung der Erklärung

3.1 Die Wirkung dieser Erklärung gilt ab dem Zeitpunkt der Unterschrift unbefristet.

3.2 Eine Rücknahme dieser Erklärung (also ein „Austritt“ aus dem BürgerKolleg-Netzwerk) ist mit einer Frist von vier Wochen zum jeweiligen Quartalsende möglich.

3.3 Auch die Wiesbaden Stiftung kann die Aufkündigung der Partnerschaft erklären. Auch hierfür beträgt die Frist vier Wochen zum jeweiligen Quartalsende.

3.4 Der Austretende oder Ausgeschlossene verzichtet dabei auf die (weitere) Verwendung des Begriffs „BürgerKolleg“, des Claims „Wir machen Bürger stark fürs Ehrenamt“ sowie des Logos des BürgerKollegs Wiesbaden und unterlässt es, in seiner Öffentlichkeitsarbeit zu suggerieren, dass sein Projekt sich an die BürgerKolleg-Konzepte anlehnt.

***„Wir sagen zu, uns an diese Grundsätze zu halten
sowie im Sinne dieser Erklärung zu handeln.“***

Für den Projektnehmer XYZ